

## Beschichtungsprobleme bei Booten

Die Antifoulingbeschichtung bewirkt den Schutz der Farbschichten und verhindert den Algenbesatz an der Bootsunterseite

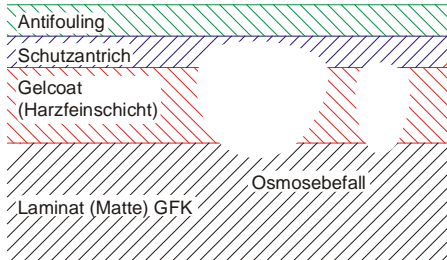


Abb. 1: Aufbau der Beschichtungen bei GFK-Booten (Kunststoffbooten)

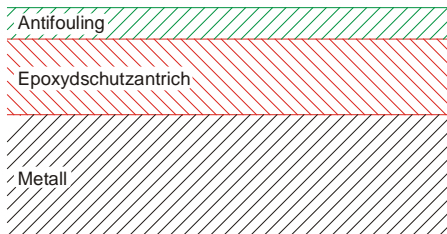


Abb. 2: Aufbau der Beschichtungen bei Stahlbooten

Die selbsterodierende Antifoulingbeschichtung muß jedes Jahr erneuert werden. Diese Beschichtung kann bis zu 7 mal aufgetragen werden.

Alle 5 bis 7 Jahre ist die Antifoulingbeschichtung bis auf den Schutzanstrich abzutragen. Löst sich die Antifoulingbeschichtung frühzeitig, so muß diese vorzeitig entfernt werden.

**Wird die Antifoulingbeschichtung entfernt**, ist eine leichte Anrauhung des Schutzanstriches sinnvoll, um einen geeigneten Haftgrund für das erneute Aufbringen der Antifouling zu schaffen.

**Lösung:** torbo-Strahlen mit einem Druck von 3 bar und einem Strahlmittel von 0,09 bis 0,25 mm.

### GFK-Boote

Nach der Entfernung der Antifoulingbeschichtung ist mittels eines Meßgerätes der Untergrund auf Osmosebefall zu prüfen (Ein entsprechendes Gerät ist in den meisten Werften vorhanden). Wird kein Osmosebefall festgestellt, kann eine neue Antifoulingsschicht aufgetragen werden.

**Wird hingegen Osmose festgestellt**, so ist auch die Osmose befallenden Schichten (6-fach) abzutragen.

**Lösung:** torbo-Strahlen mit einem Druck von 3 bar und einem Strahlmittel von 0,0 bis 0,5 mm.

Nach dem Abtrag dieser Farbschichten wird der Osmosebefall in Form kleiner oder großer Blasen sichtbar.

**Nach dem Freilegen der Blasen (Osmosebefall)** müssen diese zur Weiterbehandlung aufgeschlagen bzw. ausgearbeitet werden.

Hierbei ist darauf zu achten, das die Blasen so ausgearbeitet werden, das ein sauberer Übergang von den Blasen zu dem „gesunden“ Gelcoat geschaffen wird und das Laminat gründlich austrocknen (ausbluten) kann (siehe Abb. 3). Weiterhin ist sicherzustellen, das die Übergänge vom Gelcoat bis in das Laminat sehr weich sind.

Die Oberfläche soll leicht angeraut sein, um eine Ausbesserung der Schicht vornehmen zu können.

Ist der Osmosebefall zu großflächig, muß das Gelcoat komplett bis auf das Laminat entfernt werden, wobei dann ein weicher Übergang von den Blasen auf das Laminat zu schaffen ist.

**Lösung:** torbo-Strahlen mit einem Druck von 5 bar und einem Strahlmittel von 0,0 bis 1,0 mm.

Nach dem Abtrag dieser Schichten wird zunächst Epoxydharz und Spachtel bis zu 6 mal aufgetragen. Die Gelcoatschicht sollte eine Stärke von 1 bis 2 mm haben. Anschließend wird der Osmoseschutzanstrich und die Antifoulingsschicht aufgetragen.

### Stahlboote

**Sind Roststellen sichtbar oder werden diese vermutet**, muß zusätzlich der Schutzanstrich und der Haftgrund an den schadhaften Stellen bis auf das blanke Metall abgetragen werden.

Hierbei ist darauf zu achten, das ein weicher Übergang vom blanken Metall zum „gesunden“ Schutzanstrich und eine gleichmäßige Aufrauhung erzielt wird.

Ist der Rostbefall zu großflächig, müssen alle Beschichtungen komplett bis aufs blanke Metall entfernt werden.

**Lösung:** torbo-Strahlen mit einem Druck von 5 bar und einem Strahlmittel von 0,0 bis 1,0 mm.



Abb. 3: Oberfläche nach der Behandlung